

sie es wirklich thut. Der Leuchtturm, welcher auf dem äussersten Ende dieser Spitze steht, erscheint aus der Ferne, als stieg er aus dem Wasser heraus. Die Spitze ist steilabfallend, das flache Wasser erstreckt sich noch nicht  $\frac{1}{2}$  Kblg. von der Küste. Das Land, zu welchem *Kodjouk-Burnu* gehört, ist das Ende eines grossen Thales und der Ebene von *Bergaz-Ovasi*, welche sich von der Küste in südöstlicher Richtung hinzieht. Die Mündung des *Bergaz-Tchai* ist 1 Seem. NO. von dem Leuchtturm entfernt; dieser Fluss ist beinahe immer trocken. Bei *Kodjouk-Burnu* verengt sich die Strasse bis auf  $1\frac{1}{2}$  Seem. Breite.

**Leuchtfeuer.** Der Leuchtturm von *Bergaz*, welcher auf *Kodjouk-Burnu* steht, ist ein kleines viereckiges weisses Haus, auf dessen Mitte sich ein Mast erhebt, an dem zwei rothe Feuer senkrecht über einander jede Nacht aufgeheisst werden. Letztere sind 8 Seem. weit sichtbar.

**Bergaz-Bank.** Unterhalb des Leuchtturms biegt die Küste oder vielmehr die Spitze *Kodjouk-Burnu* allmählig nach Osten zu um, worauf sie sich nach OSO. wendet und eine Bai von einiger Tiefe bildet. An der Spitze, wo diese Bai ihren Anfang nimmt, mündet der *Bergaz-Tschai*, welcher seiner Mündung gegenüber eine Bank bildet, die beinahe die ganze Bai ausfüllt. Die 5.5 Met.-Linie zieht sich 4 Kblg. von der Küste entfernt hin, aber die 9 Met.-Linie ist 7 Kblg. von der Küste entfernt, und der Theil der Bank, welcher zwischen diesen beiden Wassertiefen liegt, ist ein guter Ankerplatz für eine Nacht, der Grund ist hier gut haltbar.

**Tonne.** Die *Bergaz-Bank* ist durch eine rothe und weisse Tonne gekennzeichnet, welche in der Mitte des äusseren Theiles der Untiefe in 7.3 Met. Wassertiefe und nachstehenden Peilungen verankert ist: *Bergaz* Leuchtturm in WSW  $\frac{1}{4}$  W  $1\frac{1}{2}$  Seem. entfernt und *Galata* Leuchtturm in NzW  $1\frac{3}{4}$  Seem. entfernt. Beim Kreuzen können die Schiffe innerhalb der Tonne gehen, aber es kann einem Fremden nicht angerathen werden, solches zu thun.

Die Küste von der Mündung des *Bergaz-Tschai* erstreckt sich  $\frac{3}{4}$  Seem. OSO und dann biegt dieselbe für die nächsten  $5\frac{1}{2}$  Seem. nach NO um und hat keine oder nur ganz leichte Einbiegungen bis nach *Lampsaki* zu. Die ganze Küstenlinie ist niedrig und besteht aus Sand oder Kies, aber von dem inneren der Bucht oberhalb des Flusses steigt nach Osten zu das Land auf einmal auf und erhebt sich bis zu dem Gipfel des Bergrückens, 3 Seem. landeinwärts, woselbst die Berge eine Höhe von 375 Met. über dem Wasserspiegel erreichen. Der Hintergrund ist ein einförmiger gleichmässiger Abhang, ohne Anbauung, Häuser oder irgend einen Gegenstand, welcher sich auch nur etwas darauf abhebt, und ist mit kurzem kümmerlichen Gestrüpp bedeckt; er wird *Lesskeui T'epesi* genannt.

**Lampsaki-Bai** wird hauptsächlich durch die Biegung der Küste, die sie nach Norden macht, gebildet; dieselbe ist 1 Seem. breit, von der niedrigen Spitze im SW, welche nur sehr wenig in die Strasse hineinspringt, an gerechnet. Auf dieser Spitze stehen 5 Windmühlen. *Tchardak-Ova*, die nördliche Spitze der Bai ist gleichfalls niedrig, dieselbe ist das Ende einer flachen runden Ebene, welche vor dem Fusse des dahinterliegenden Berges hervorspringt.

**Ankerplatz.** In der *Lampsaki-Bai* ist ein guter Ankerplatz, auf welchem man gegen NO-Winde geschützt ist, aber daselbst befindet sich eine Bank, welche eine steile Aussenkante hat und die sich  $2\frac{3}{4}$  Kblg. in die Bai hinein erstreckt, wodurch grosse Vorsicht beim Ankern nöthig wird.

Die beste Ankerstelle ist an 34.7 Met. Wassertiefe. 4 Kblg. SWzS von *Tchardak-Ova* entfernt, wenn die äusserste Mühle von *Lampsaki* S  $\frac{1}{2}$  W und ein grosser runder Baum im Innern der Bai OzS peilen. Auf dieser Stelle ist man gut gegen die aus dem *Marmara-Meer* in die Strasse hereinsetzende Dünnung geschützt. Im nordöstlichen Theil der Bai ist die Küste steil abfallend.

Auf diesem Ankerplatz findet man stets Stillwasser, oder eine Gegenströmung, die niemals besonders stark ist.

**Stadt Lampsaki.** An der Südküste der Bai liegt *Lampsaki*, eine kleine Stadt, in welcher sich eine in die Augen fallende Moschee und ein Minaret befindet, die von Bäumen umgeben sind. Die Stadt liegt sehr malerisch an dem leicht aufsteigenden Abhang des nördlichen Eintritts in das Thal von *Koush-Ovasi*, durch welches der *Lampsaki-Tschai* strömt und welcher 457 Seem.